

Wiesbadener Tagblatt.

No. 127. Samstag den 2. Juni 1866.

Auf das Wiesbadener Tagblatt kann für den Monat Juni mit 10 kr. abonniert werden.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Anna Schweizer, geb. Zimmermann, zu Wiesbaden ist der Concurssproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche darin sind Donnerstag den 14. Juni 1866 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 17. Mai 1866. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

277

Meister.

Bekanntmachung.

Montag den 4. Juni Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhaus folgende bei Chaussirung der Fahrbahn und Pflasterung der Trottoirs in der mittleren und unteren Adelhaidstraße dahier vorkommenden Arbeiten, als:

Grundarbeit und Grundabfahrt,	veranschlagt	841 fl. 45 kr.
Steinbeifuhr aus Speierslach	558	—
Sand- u. Kiesgraben in der Mosbacher Grube	315	—
Sand- und Kiesbeifuhr	461	15
Pflasterarbeit	615	54
Chaussirungsarbeiten	297	4

Öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 29. Mai 1866. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. Juni l. J. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr Kaufmann Ludwig Birnbaum von hier wegen Geschäftsveränderung Specereiwaaren aller Art, Taback und Cigarren u. s. w. Steingasse No. 35 gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.

9063

Coulin.

Steuer.

Das 1. Simpel städtischer Steuer pro 1866 wird vom 1. Juni an erhoben und es werden die Steuerpflichtigen hiermit aufgefordert, ihre Beträge innerhalb 14 Tagen einzuzahlen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1866. Maurer, Stadtrechner.

Notizen.

Heute Samstag den 2. Juni, Nachmittags 5 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Heurescenz der Domonial-Wiesen im Würzgarten, bei der Steinmühle neben der Eisenbahn. (S. Tgbl. 126.)

C. Bindewald & Comp.,

Michelsberg 1, nächst der Lang- und Kirchgasse,
empfehlen **Savanna-, Bremer-, Hamburger-,** sowie vorzügliche **1 Kreuzer-**
Cigarren, alle Sorten Cigarretten, Cigarretten-Taback, Hülsen, Wa-
schinchen und alle anderen Sorten **Rauch- und Schnupftaback, Thee,**
Chocolade und **Cacaopulver** in allen Sorten und vorzüglichen Qualitäten
billigst. 9120

Eine Thatsache ist und bleibt es,

daß gerade derjenige Theil des Beamtenstandes, welcher in Bureaux beschäftigt ist, am meisten von Leiden aller Art, namentlich von Hämorrhoidalbeschwerden, Brustschmerzen, Verstopfungen zc. geplagt wird. Ein Haupt-Entstehungsgrund dieser Uebel ist die durch anhaltendes Sitzen und mangelnde Bewegung verursachte Störung der regelmäßigen Lebensfunctionen. Von den vielen Hausmitteln, die zur Regulirung der letzteren empfohlen werden, dürfte wohl der **N. F. Daubitz'sche Kräuter-Viqueur** den ersten Rang einnehmen, wovon nachstehendes Schreiben einen neuen Beweis liefert:

„Seit mehreren Jahren litt ich öfters an Schwindel, Brustbeschwerden, Leibesverstopfungen, schlaflosen Nächten und Schmerzen beim Gehen in den unteren Theilen des Körpers. Alle gegen diese Uebel bisher angewandten ärztlichen Mittel haben nicht den gewünschten Erfolg gehabt und mich davon befreien können. Anfangs Juli v. J. versuchte ich hiergegen den **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Viqueur**, welcher mir von einem Bekannten hier am Orte empfohlen wurde, und empfand die guten Wirkungen desselben gleich den folgenden Tag nach dessen Gebrauch, indem ich die Nacht nicht nur gut geschlafen hatte, was ich früher gar nicht konnte, sondern auch des Morgens keine Leibesverstopfung mehr hatte. Durch den bis jetzt fortgesetzten Gebrauch dieses Hausmittels sind nunmehr alle meine bisherigen Körperbeschwerden fast gänzlich geschwunden und ich fühle mich jetzt wieder ganz gesund und wohl. Ich kann daher aus eigener Erfahrung allen an Hämorrhoidal- und ähnlichen Beschwerden Leidenden den **Daubitz'schen Kräuter-Viqueur**, welcher hier mit Gebrauchs-Anweisung bei dem Kaufmann Herrn **Findeisen** zu haben ist, bestens empfehlen. **Thorn.** **Kozer, Kanzlei-Rath.**“

Dieser Viqueur ist allein ächt zu haben in **Wiesbaden** bei **N. Vietor**, Geisbergstraße 9, **W. Vietor**, Langgasse 5, **A. Thilo**, Marktstraße 11, sowie in allen Orten des Herzogthums Nassau. 260

Strohhüte, groß wie klein, per Stück 12 und 18 kr. bei **G. Burkhard**, Michelsberg 32. 61

Damenzeugstiefel 2 fl. 30 kr., **Morgenschuhe** in Leder und Lasting, **Pantoffeln** in Zeug und Leder, **Russenstiefel**, **Kinderstiefel** in Lasting und Leder. Große Auswahl und solide Arbeit. Kirchofsgasse 7, 2 Treppen hoch. 9116

Für Schuhmacher!

die ergebene Anzeige, daß ich bei meinem bisherigen Geschäft noch ein Lager von allen in das Schuhmachergeschäft einschlagenden Artikeln errichtet habe und empfehle dasselbe unter Zusicherung guter Waare und reeller Bedienung zu den möglichst billigsten Preisen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1866.

9027

Chr. Ernst, Faulbrunnenstraße 1.

Ein sehr schöner, großer **Hund**, sehr wachsam und gut dressirt, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9110

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.**

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

500

Webergasse im Hotel de Nassau.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen

bei **G. W. Winter, vorm. August Roth,**

499

Webergasse 5.



Rudolph's Fleckenwasser,

176

feinste Qualität, elegante Verpackung, à 8 und 20 fr. per
Flacon bei

A. Brunnenwasser,

A. Cray,

J. Ph. Landsrath,

Hch. Philippi,

A. Schirg,

F. Strasburger,

Niederlagen
für Wiesbaden.

Thee und Chocolade

5802

empfiehlt **A. Schirg, Schillerplatz 2.**

Nachstehende, von dem bekannten Chemiker, Hrn. Apotheker **Bergmann**
in Paris, 71 Boulevard Magenta, neuerfundene und bestbewährte Speciali-
täten werden geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen:

Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeden Zahnschmerzes, à Hülse 9 fr.

Theerseife zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten (Flechten, Sonnenbrand,
rothe Nasen und Backen etc.) à Stück 18 fr.

Sichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung,
à Packet 18 u. 30 fr.

Cispomade, die Haare zu kräufeln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen
zu verhindern, à Pot 18, 27 und 36 fr.

Barterzeugungszinctur, unstrittig sicherstes Mittel, binnen kürzester
Zeit, bei selbst noch jungen Leuten den kräftigsten Bart hervor-
zurufen, à Flasche 36 fr. und 1 fl.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei

4947

Anton Schirg, Schillerplatz.

Das Museum der Alterthümer

ist dem Publikum geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.
Der Vorstand. 367

Wiesbadener Fremdenführer.

Unterzeichneter ersucht die Herren Aerzte unserer Stadt, welche es für wünschenswerth erachten, ihre Wohnung und Sprechstunden in dem Fremdenführer verzeichnet zu sehen, um baldgefällige Zusendung der betreffenden Notizen mit genauer Angabe der Hausnummer und Zeit.

9108

Ferdinand Heyl, Lannusstraße 57.

Zum Abonnement

auf die

Wiesbadener Kur- und Fremdenliste,

welche vom 1. Juni bis zum 1. October täglich erscheint, wird ergebenst eingeladen.

In dieselbe werden Inserate per gespaltene Zeile 3 fr. aufgenommen. Bei öfterer Wiederholung wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Kalbfleisch.

Das Pfund 10 fr., ist fortwährend zu haben bei
Metzger Satori, Metzgergasse 13.

9131

Das photographische Atelier

an der englischen Kirche

ist von früh bis Abends geöffnet. Die neue Einrichtung ist so getroffen, daß die Aufnahmen bei jeder Witterung und Tageszeit geschehen können. Eine Auswahl von Landschaften und Genre-Photographien nebst Stereoscopen, Straßen, Kirchen und öffentlichen Gebäuden stets vorrätzig.

9137

G. Sering, Photograph, an der englischen Kirche.

Täglich frisch abgekochten Schinken bei

9073

C. F. Ries, Hofmetzger, Oberwebergasse.

Zur gefälligen Beachtung.

Da ich durch die glückliche Augenoperation von Herrn Hofrath Pagenstecher und durch die ärztliche Behandlung von Herrn Dr. Gräfe wieder in den Stand gesetzt bin, im Geschäft bei meinem Sohne noch thätig zu sein, so bitte ich meine Freunde und Gönner um ihr gütiges Wohlwollen und empfehle mich einem geehrten Publikum ganz besonders im Abziehen von Rasirmessern.

9098

P. H. Karl, Bader.

Für C. Meyer's Schönfärberei und Druckerei in Höchst a. M. nehmen Geschwister Ott, Bahnhofstraße 14, fortwährend Bestellungen an.

9134

Schöner Kopfsalat zu verkaufen Mainzerstraße 10.

9111

Eine Decatirmaschine steht billig zu verkaufen. Näh. Exped.

9114

General-Versammlung des Bürger-Kranken-Vereins zu Wiesbaden.

Unsern geehrten Mitgliedern und Mitbürgern diene hiermit zur Nachricht, daß unsere diesjährige Frühjahrs-General-Versammlung am Montag den 4. Juni d. Js. Abends 8 Uhr in dem Saale des Hrn. Louis Kimmell in der Kirchgasse abgehalten werden wird, wozu die verehrlichen Mitglieder des Vereins höflichst eingeladen werden.

Wie gewöhnlich werden auch in diesem Jahre Anmeldungen sowohl zu activen als zu Ehrenmitgliedern bei dem Director des Vereins, Hrn. Maurermeister Gg. Phil. Birk, bis zum 4. Juni d. Js. entgegen genommen.

Mitglieder, welche noch Anträge stellen wollen, haben dieselben bis zum 1. Juni d. Js. bei dem Vorstand schriftlich einzureichen.

Wiesbaden, den 28. Mai 1866.

Der Vorstand. 365

Bürger-Schützen-Corps.

Jeden Sonntag und Montag Nachmittags von 3 Uhr an: **Sterns** und **Übungsschießen**. Nichtmitglieder bezahlen 12 fr. Standgeld.

7646

Die Schützenmeister.

Schwalbacherhof.

Morgen Sonntag Flügelmusik, wozu höflichst eingeladen wird. 6295

Jakob Klarmann.

Schützenhalle.

Von heute an ausgezeichneten **Apfelwein**, Sonntags und Montags **Bier im Glas**, guten **Wein** u. s. w. empfiehlt bestens **Wilhelm Wahr**.

Für die freundlichen Zuschriften, welche mir seit meinem Abgange von der Redaction der „Mittelrheinischen Ztg.“ zugegangen, sage ich meinen herzlichsten Dank. Da mir nicht gestattet war, in der „Mittelrheinischen Ztg.“ von meinen Lesern Abschied zu nehmen, so werde ich es in den nächsten Tagen auf einem andern Wege thun und dabei die Fragen ausführlich beantworten, welche schriftlich und mündlich an mich gestellt werden, zugleich auch die Berleumdung, welche ein hiesiger Correspondent in der „Köln. Ztg.“ über mich und meine politische Richtung ausgestreut und welche das „Frankfurter Journal“ nachgedruckt hat, beleuchten.

Wiesbaden, den 1. Juni 1866.

9126

Dr. Becker, Kapellenstraße 35.

Sonnenberg.

Ausgezeichnetes **Nassauer Actienbier**, vorzüglichem **Apfelwein** pr. Schoppen 4 fr., sowie ein gutes **Glas Wein** empfiehlt

F. Frees, Adolphstraße. 9127

Jacob Aleiter.

Besitzer eines der besten **Weingüter** in **Rüdesheim** im **Rheingau**,

empfiehlt seine **Rüdesheimer Weine**, eigenes **Wachsthum**, aus den vorzüglichsten Lagen, in Fässern wie in Flaschen.

Geisenheimer, Winkler, Johannisberger, Oestricher, Gattenheimer, Steinberger, Rauenthaler &c. werden billigst abgegeben und **Auskunft** und **Proben** ertheilt von **Kaufmann M. Wilhelm**, Lehrstraße 12.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Portraits, Büsten, Reliefs und Statuetten nach dem Leben (für deren Aehnlichkeit er garantirt), auch nach Todemasken und Photographien in Gyps und Marmor. Auch führt er Gruppen, Statuen, Grabmonumente und alle in dieses Kunstfach einschlagenden Arbeiten aufs sorgfältigste aus. Proben seiner Arbeiten bittet er gefälligst in seiner Wohnung einsehen zu wollen.

Fr. Schery, Bildhauer,
8874 Heleneustraße 7.

Strohüte für Herrn, Damen und Mädchen, Kappen für Knaben, der Preis sehr billig, Schützenjoppen 4 fl. 30 kr., gestricke Frauen-Strümpfe 48 kr., gewebte in weiß und blau 24 kr., Socken v. 18 kr. an, Kinderstrümpfe von 12 kr. an, breite lederne Damengürtel 36 kr., für Knaben von 12 kr. an, Hosenträger von 12 kr. an, seidene Herrn-Binden in allen Farben 18 kr., Damenbinden 6 kr., Netze 6 kr., Sommerhandschuhe von 10 kr. an, Glace-Handschuhe, farbige, feinste Qualität, 48 kr., Stramin-Pantoffeln von 36 kr. an, Damenschuhe in Saffianleder, fein mit Rosetten, 1 fl. 24 kr., Kinderstiefelchen von 24 kr. an, Herrn-Hemden-Einsätze 18 kr., ferner Kragen, Manschetten, Crinolinen, Corsetten und gut gearbeitete Herrn- und Frauenhemden billigt bei **G. Burthard, Michelsberg 32.** 61

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,
vormals **A. Quersfeld,**
empfiehlt sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in
Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das- selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 498

Auf dem technischen Bureau des Unterzeichneten werden fortwährend Aufträge zu Anfertigungen von Entwürfen, Baurissen, Situations- und Nivellementischen Plänen, von Copien und Berechnungen und allen einschlagenden Arbeiten entgegen genommen und billigt und prompt besorgt. 8818

Jost, Ingenieur, Heleneustraße 7. 6438

K. Schulz, Spikensfabrikant,
aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg in Sachsen,
empfiehlt sein Lager in geklöppelten Zwirnspitzen, Kragen, schwarzen Guir-
purspizen, Wollspitzen, Tischtüchern, Schleiern, Fichus, Farben-
Kellerinen, Spizentüchern, Point-Kragen.

Das Lager befindet sich Häfuergasse 13 und bitte genau auf die Firma zu achten. 7813

Depôts meines vielseitig bewährten Mittels gegen sichere Beseitigung der Sommerprossen und Leberflecken, sowie zur Conservirung der Haut und eines zarten Teints befinden sich in Wiesbaden bei **W. Vietor, Langgasse 5,** und **A. Vietor, Geisbergstraße 9,** à 1 fl. 24 kr. nebst Gebrauchs-Anleitung.
A. Höfeld, Apotheker in Heddernheim. 7798

Zu verkaufen

2 eichene Treppen 8' und 14', verschiedene Fenster, 1 Glasverschlag, 6 schöne Säulen, die für ein Orchester in einen Saal passen, 1 Parthie Fetter, Kisten und Kasten 2c. 2c.

C. Sering, Photograph im Busch'schen Garten,
9136 Wilhelmsallee an der engl. Kirche.

Anerkennung.

An das Hauptdepot der **Dr. Davidson'schen Zahntropfen**
in Berlin.

St. Petersburg, den 4. Febr. 1858.

Die bei meiner Anwesenheit in Berlin gekauften Zahntropfen habe ich zu meinem Privatgebrauch verwendet und haben sich dieselben in einigen Fällen sehr gut bewährt. Sobald mein Vorrath geräumt, werde ich wieder neue Bestellungen machen.

Hochachtungsvoll **Dr. David Wallenstein**,
Ehren-Zahnarzt Sr. Maj. des Kaisers von Rußland,
Polizei-Brink 3. im Hause Kotomin.

Diese Tropfen sind acht zu haben per Fl. 7½ Sgr. in Wiesbaden bei
A. Vietor, Geisbergstraße 9, **W. Vietor**, Langgasse 9. 189

Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, ist fortwährend frische Butter, erster Qualität, zum Marktpreis zu haben. 9133

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27, ist fortwährend vorrätzig:

Supp', Gemüß' und Fleisch.

Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen.
13te Auflage.

Preis brochirt 54 kr., in Leinwand geb. 1 fl. 12 kr.

Eine **Drehbank**, 5' 8½" lang, mit Stahlspindel, ist wegen Mangel an Raum für 65 fl. zu verkaufen bei **C. Schmidt**, Friedrichstraße 30. 9104

Zwei **Hühner** und ein **Hahn** sind billig zu verk. Taunusstraße 43. 9107

Ein sehr guter, noch wenig gebrauchter **Sattel** nebst Zaum und Matinggall ist sehr preiswürdig zu verkaufen bei **Sattler Becker**, Langgasse 40, am Kranz. 9135

Ein junger **Hund** (Pinscher) wird abgegeben. Näh. Metzgergasse 29. 9140

Michelsberg 13 wird **Werkzeug** jeder Art schön und billig genäht. 9009

Schöner Spinat ist zu haben Friedrichstraße 28. 9099

Ein **Tafelclavier** ist zu 60 fl. zu verkaufen. Näheres Exped. 7353

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern unvergeßlichen Gatten und Vater, **Wilhelm Füll**, gestern Abend um 10½ Uhr nach viertägigen Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Statt besonderer Anzeige diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag Nachmittag um 6 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Wiesbaden, den 1. Juni 1866.

9130

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, welche so innige Theilnahme an dem Hinscheiden meiner lieben Frau, **Margarethe Feix**, geb. **Hofmann**, bewiesen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet haben, sagen wir unsern innigsten Dank.

9146

Die trauernden Hinterbliebenen.

Evangelische Kirche.

Sonntag nach Trinitatis.

Militärgottesdienst Morgens 8 Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr.

Betstunde in der neuen Schule Morgens 8³/₄ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Kirchenrath Diez.

Katholische Kirche.

Tag der ewigen Anbetung.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Militärgottesdienst 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Während des ganzen Tages sind stündlich Andachten vor dem hochw. Gut.

Abends 6 Uhr: Schlussandacht mit Umgang und Te Deum.

Während der Frohleichnamsoctav ist täglich Morgens 6 Uhr ein Engelamt.

Außerdem sind heil. Messen um 5¹/₂ und 9 Uhr.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 3. Juni Vormittags 10 Uhr Erbauung in der neuen Schule auf dem Michaelsberg, geleitet von Herrn Prediger Siepe.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10³⁰, 11¹⁵. Morgens 7³⁰, 10, 11¹⁵.

Nachm. 2¹⁵, 3¹⁵, 6, 9, 10. Nachm. 1, 3, 4¹⁵, 5¹⁵,

8, 10.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen.)

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen.)

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rudesheim, Limburg, Weclar (Eisenbahn).

Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.

Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁴ } Briefpost.

Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 9 } Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 8⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 9. Dienstags.

(via Calais).

Morgens 8. Nachmittags 1³⁰.

Nachmittags 3³⁰. Nachmittags 3³⁰.

Französische Post.

Morgens 8. Nachmittags 1³⁰, 3³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Nachmittags 9.

Herzogl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8⁴⁰, 11¹⁰.

Nachmittags 2⁴⁰, 6⁵⁰, 9⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der

Station Rudesheim und der Station

Bingerbrück der Rhein-Nabe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn

Coblenz, Cöln etc. über die feste

Rheinbrücke bei Coblenz.

Lannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁰, 12¹⁰.

Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6⁴⁰, 7⁵⁵, 9⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10⁰, 11²⁵.

Nachmittags 1⁰, 3¹⁰, 4²⁰, 5²⁰, 6³⁰, 7⁵⁵,

10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 127) 2. Juni 1866

Neuer Geisberg. 342

Morgen Sonntag den 3. Juni
Nachmittags

HARMONIE, Abends **TANZ.**
1865r Mersteiner. — Früher Waitrant.

Gasthaus zum Gutenberg,
Nerostrasse 24.

Morgen Sonntag Streichmusik.
Anfang 4 Uhr. Glas Bier 5 kr. Musik frei. 9145

Morgen Sonntag
großes Preis-Schießen
im Schieß-Salon zum „Kaiser Adolph“,
Goldgasse 20.

Es wird freistehend und aus freier Hand geschossen aus 40 Fuß Entfernung mit sehr gut gearbeiteten und gut eingeschossenen Büchsen.

Es kommen 12 Preise zur Vertheilung, welche in 500 Loose, das Loos zu 3 Schuß, eingetheilt sind.

Jeder Schütze kann jedoch nur einen Preis bekommen.

Das Loos kostet 12 kr.

Der 1. Preis ein Revolver, System Lefauchaux mit Cortouchiere 9^m/m. u. s. w.

Das Nähere ist im Schieß-Salon einzusehen. 9160

Café restaurant Beau-Site,
am Fuße des Nerobergs.

Vorzügliche Restauration à la carte, namentlich kalte Speisen, gute Weine, ausgezeichnetes Flaschenbier, extrafeinen Kaffee, täglich frische Anz- und Dickmilch &c. &c. Die Localitäten eignen sich insbesondere zur Abhaltung von größeren Gesellschaften und Familienfesten. 302

Photographie a vendre en gros **Photographie**
et en detail.

des points de vues de Wiesbade et de ses environs champéres pour le stereoscop, en cartes de visite etc. etc., pour les poses de familles etc., l'Atelier est ouvert du matin jusqu'au soir et sans regard du bon ou du mauvais temps. L'on y parle l'anglais le français et l'italien.

E. Hering, Photograph,
près de l'église anglaise.

Frisches Hirschfleisch

bei Geyer, Hoflieferant.

9151

Ausverkauf

aller Sorten Möbel unter herabgesetzten Preisen.

Fr. Haberstock, Platter Chaussee 1. 9020

Rüböl 16 fr., Lampenöl 17 fr., Petroleum 9 fr. pr. Schoppen, Stearin-
kerzen, Prima 23 fr., 2. Sorte 21 fr. pr. Paquet, ostind. Sago 18 fr.,
gewöhnlicher Sago 10 fr., Macaroni 20 fr., Eiergemüßnudeln 14 fr.,
Suppennudeln 10 fr. pr. Pfund, Prima Mehl im Brod pr. Pfd. 16 1/2 fr.,
reinschmeckende Kaffee's von 32 fr. bis zu den feinsten Sorten bei
8978 J. Haub, Ecke der Mühl- und Häsnergasse.

Colle forte liquide de Regard à Paris à Fl. 18 fr.
Weißer flüssiger Leim von vorzüglicher Bindkraft. Es ist das Beste,
was bis jetzt in den Handel kam, um Holz- und Pappgegenstände u. s. w.
auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen.

Necht holländische Möbel-Politur à Fl. 14 fr. Mittelft dieser ausge-
zeichneten, neuen Politur, nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Möbelwachs,
kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen,
daß sie völlig neu polirt erscheinen.

Amerikanisches Fleckwasser à Fl. 9 fr. Eine neue, helle, fast geruchlose
Flüssigkeit zur sofortigen leichten Entfernung aller Flecken aus Seide, Wolle,
Tuch und anderen Stoffen, sowie zur Reinigung von Lederhandschuhen empfiehlt
343 A. Floder.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist stets vorrätzig:

Werren, Karte der Umgegend von Wiesbaden. Preis 1 fl. 12 kr.

Rossel, Wiesbaden und seine Umgebungen. Ein Wegweiser für Fremde.

Mit einem Plane der Stadt und Karte der Umgegend.
Preis 1 fl. 24 kr.

„ Guide de Wiesbade et de ses environs. Preis 1 fl. 12 kr.

„ Wiesbaden and its environs. A guide book for strangers.

Preis 1 fl. 12 kr.

Plan der Stadt Wiesbaden. Preis 36 fr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

Züll- und Strepp-Hüte von 4 fl. an, Brüsseler
Strohüte (Capot) von 1 fl. an, sowie alle in das
Buckfach einschlagende Artikel.

9141 S. Back, Ellenbogengasse 9.

Ein kleines Landhaus, Emserstraße 29e, mit 6 Zimmern und Zubehör,
nebst Gärtchen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langgasse 12. 4584

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 24. 8861

Alle Arten Zeichnungen für Coutage und Weißstickerei, Namen u. werden
schnell und billig besorgt bei N. Scherer, Faulbrunnenstraße 10. 502

Ein Garten, im Nerothal gelegen, welcher sich auch als Baumplatz eignet,
ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigentümer
Kirchgasse 15a. 7128

7128



Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß dem Herrn **Richard Miller**, Restaurant zur „Coreley“ dahier, die alleinige Niederlage en gros und Detail-Verkauf des **Export-Bieres** aus der königl. bayer. Staatsbrauerei in München, für das Herzogthum Nassau übertragen wurde.

Dr. **Albert Wild**,

Agent für die königl. bayer. Staatsbrauerei.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, erlaubt sich ergebenst Gefertigter, hiermit ein hochgeehrtes Publikum auf dieses ausgezeichnete **Bier**, sowie dessen vorzügliches **Chemnitzer Schloß-Märzenbier** und englische **Biere** aufmerksam zu machen, sowohl im Hause, Nerostraße 33, Bel-Etage, als in dessen Sommer-Etablissement zur „Coreley“, Elisabethenstraße (Nerothal). Feine in- und ausländische **Weine, Liqueurs, Kaffee, Thee, Chocolate** etc., **Mittags-Mahl** um 1 Uhr, à la Carte zu jeder Zeit. Zu recht zahlreicher Theilnahme empfiehlt sich ergebenst

Richard Miller,

Restaurant zur „Coreley“.

9142

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27, ist zu haben:

„In der freien Natur“

von **Karl Russ**. Preis 3 fl. 9 kr.

Die Gartenlaube äußert sich folgendermaßen darüber:

„Wer von den Anstrengungen und Mühen seiner Geschäfte sich erholen, wer von dem Lärm und Streit der Parteien sein Herz erleichtern, wer überhaupt einmal frei und leicht aufathmen, sich idyllisch wohl und glücklich fühlen will, der lese und versenke sich in die Naturschilderungen von **Karl Russ**.“ Mit diesen Worten des alten, als eisenfester Kämpfer für deutsche Interessen, für Wahrheit und Recht bekannten General-Consuls Sturz empfehlen auch wir das neueste Werk unseres Mitarbeiters mit seinen lebenswahren und poetischen Schilderungen aus der Thier- und Pflanzenwelt unsern Lesern auf das Wärmste. Gartenlaube No. 51, 65.

Markt 7.

309

Frische **Aale** per Pfd. 48 kr.,

kleine **Seekrebse** (Garnalen, Chevrettes Shrimps) per Pfd. 16 kr., sowie frische **Forellen, Salme, Hechte** (billigst), **Steinbutten** und **Seezungen** etc.

Stadtfeld'sches Augenwasser

ist nur allein zu haben in der Kurz- und Modehandlung von **Chr. Maurer**, Langgasse 2. 9055



Abreise halber ist ein **Gannitz**, ein **Spiegel**, 6 Fuß hoch und 2 1/2 Fuß breit, billig zu verkaufen **Michelsberg 18, 2. St.** 9094

1818

Kalbfleisch,
das Pfund 10 fr., ist fortwährend zu haben bei
9131 Metzger Satori, Metzgergasse 13.

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch
empfehl. zu billigen Preisen Carl Jäger, Goldgasse 21. 8270

3 und 6 fr. Meisskämme und Frisirkämme von Kauchuf
bei G. Burkhard, Michelsberg 32. 61
Adelheidstraße Nr. 10 im Hinterhaus ist frische Butter das Pfd. zu 30 fr.
sowie frische Eier 25 Stück zu 30 fr. zu haben bei
Leonhard Voller. 9159

Anstatt Zimmerspäne verkaufe ich Wellen in kleinen und großen Quanti-
täten und liefere solche in's Haus. B. Gall, Dogheimerstraße 29a. 9161

Moniteur de la Mode. 8410

Mit Juni beginnt ein neues Abonnement auf dieses den ersten Rang
einnehmende:

Pariser Moden-Journal,

Preis halbjährlich 7 fl. 28 fr. und jährlich 14 fl. Preis mit deutscher Ueber-
setzung halbjährlich 8 fl. 38 fr. und jährlich 16 fl. 20 fr.

Bestellungen hierauf werden angenommen in der

L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung. — Langgasse 27

Die erste Schure vorzüglich stehenden ewigen Alee's
wird abgegeben. Näheres Exped. 302

Das Landhaus Emserstraße Nr. 18 ist zu verkaufen oder im Ganzen, mit
Garten, zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9157

Heidenberg 2 wird fortwährend Weißzeug zu nähen angenommen; daselbst
werden auch einige Mädchen zum lernen gesucht bei Frau M a c h e n h e i m e r. 9143

Bohnenstangen sind fortwährend zu haben bei Herrn Gastwirth Ph.
K i m m e l, Neugasse. 9158

Getragene Herrnkleider u. Möbel werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6. 8850

Röderstraße 43 werden alle Sorten Flaschen angekauft; auch sind daselbst
zwei Plattöfen billig zu verkaufen. 8974

Eine fast noch neue Laden-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 8495

Es wird ein Mädchen oder eine ältliche Person zum Austragen eines Kindes
gesucht Römerberg 2. 9156

Steingasse 28 findet eine Frau Beschäftigung im Waschen. 9144

Ein solides Mädchen, welches im Kleidermachen, sowie im Weißzeugnähen
und Ausbessern geübt ist, wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäfti-
gung. Näheres Goldgasse 15, gleicher Erde. 9130

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern. Näh.
Schachtstraße 24. 9121

Junge Mädchen, welche gut Weißzeug nähen, können das Kleidermachen gründlich erlernen; auch kann daselbst ein ordentliches Mädchen unentgeltlich lernen. Wo, sagt die Exped. 9105

Stellen-Gesuche.

Ein gebildetes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und womöglich etwas kochen kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. Näheres in der Exped. 9081

Eine Köchin wird in eine Restauration gesucht. Zu erfragen in der Exped. 9100

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle. Näheres Taunusstraße 20, eine Treppe. 9106

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Marktstraße 38. 9117

Ein Mädchen aus anständiger Familie wünscht eine Stelle in einem Spezerei- oder Spielwaarengeschäft. Näheres Geisbergstraße 10, dritter Stock. 9113

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 18. Juni eine Stelle. Näh. Exped. 9112

Ein Kindermädchen, welches zugleich ein wenig von der Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 9129

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat und sehr schön nähen kann, sucht einen Dienst. Der Eintritt kann gleich oder auch später erfolgen. Näh. zu erfragen Schachtstraße 24. 9125

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich oder auch später eintreten. Näh. Faulbrunnenstraße 10, 2 Stiegen hoch. 9124

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle. Näh. zu erfr. Exp. 9122

Eine sehr gebildete Person, welche im feinen Kochen und der Backkunst viele Kenntnisse besitzt, wünscht als Haushälterin oder dergleichen Engagement. Näh. Expedition. 9132

Eine gebildete Person aus guter, ansehnlicher Familie wünscht als Haushälterin, oder bei einer einzelnen Dame, oder dergleichen placirt zu sein. Näh. Louisestraße 11. 9132

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, im Waschen und Bügeln erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 5, 1. Stiege hoch. 9141

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle bei einer Herrschaft und geht auch mit auf Reisen. Zu erfragen auf dem Bureau von Antonie Buchenauer, Saalgasse 3. 9150

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Zimmermädchen wird gesucht im Badhaus zum „schwarzen Bock“. 9149

Marktstraße 25 wird auf Johann oder auch früher ein reinliches, starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9138

In der Möbelschreinerei und Holzschnitzerei von Alex. Hoffmann, Geisbergstraße 5, kann ein wohlzogener Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 5958

Ein bewandter junger Mann, welcher auch mit Kranken umzugehen weiß, sucht Monatstellen, am liebsten mit Fremden auf Reisen. Näh. Exp. 9119

Ein Gärtner, der auch Hausarbeit zu verrichten hat und gute Zeugnisse besitzt, kann dauernde Beschäftigung erhalten. Näheres Exped. 302

Ein mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter Mann sucht eine Stelle als Hausbursche, womöglich in einem Hotel oder Gasthause. Nähere Auskunft in der Expedition. 9057

Ein junger, verheiratheter Mann sucht eine Stelle in jeder Branche. Näh. in der Exped. 9155

Es wird ein Kapital von 10—11000 fl. auf erste Hypothek zu 5% Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 8233

5000 fl. werden gegen richtige Zinszahlung auf eine Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre 100 verschlossen in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 8468

Emserstraße 29c ist die Bel-Etage, bestehend in 4—5 schönen Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller und sonstigen Annehmlichkeiten, gleich auch später zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt daselbst. 8374

Faulbrunnenstraße 12 ein großes Zimmer mit Möbel zu verm. 8159

Villa Feldeck

Leberberg 1, neu und elegant möblirt ist ganz oder theilweise zu vermieten durch Herrn Baumann, Bahnhofstraße 10. 9147

Geisbergweg, Ecke der Kapellenstraße 6, ist ein möblirtes Zimmer so- gleich zu vermieten. 9109

Sainerweg 6

ist die Bel-Etage, elegant möblirt, und Parterre 2 Zimmer, ebenso möblirt, durch Herrn Baumann, Bahnhofstraße 10, zu vermieten. 9148

Häfnergasse 5 sind schön möblirte Wohnungen zu vermieten. 8846

Helenenstraße 12, 2. St., ist ein möblirtes Zimmer billig zu verm. 9102

Lanngasse 29 2. St. hoch ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 9079

Mainzerstrasse 12

ist eine elegant möblirte Etage mit oder ohne Küche, sowie ein Salon mit Schlafzimmer und mehrere einzelne möblirte Zimmer nebst Mitgebrauch des Gartens sofort zu vermieten. 8121

Drahtenstraße 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9118

Platterstraße 1 ist ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9123

Nöderallee 8 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu verm. 9128

Römerberg 33 ist ein Zimmer zu vermieten. Auch können 2 Arbeiter Schlafstelle erhalten. 9152

Steingasse 21 ist ein einfach möblirtes Zimmer nach der Straße an einen oder zwei Herrn, auf Verlangen mit Kost, zu vermieten. 8664

Stiftstraße 12, Vorderhaus, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 8732

Al. Webergasse 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9051

Ein freundliches, unmöblirtes Mansardezstübchen ist, mit oder ohne Kost, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näh. Exped. 9061

Zwei Herrn können Kost und Logis erhalten per Monat 15 fl. N. Exp. 8976

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Kirchhofsgasse 9, eine Stiege hoch. 9074

Arbeiter können Logis erhalten Faulbrunnenstraße 10, 2 Stiegen hoch. 9103

Ein trachendes Hoch soll fahren auf den Heidenberg 4 dem blonden Gretchen zu seinem Geburtstage! Gretchen, Du sollst leben, Unteroffizier Klaas daneben! 9115

Ein 18mal donnerndes Hoch soll erschallen von der Hochstraße bis in die Adolphstraße 12 zum Hinterhaus hinein dem munteren Glischen L. zu seinem morgenden Geburtstage! Selt do guckste. 9153

Der Zobten-Commerce.

Ein Studentenleben von Agnes Grand.

(Fortsetzung aus Nr. 126)

Worin sich, indeß, das Hänschen von den übrigen ganz besonders unterschied, das war die Liebe, der Frieden, die entbehrungsfreudige Genügsamkeit, welche darin herrschte. Fünfzehn Jahre hatte der Pastor als blutarmer Candidat auf eine Stelle gewartet, um seine Friederike, die sich unter Fremden ihr kärgliches Brod gewann, heimführen zu können. Als ihm endlich die Pfarre, wohl die schlechteste im Lande, zu Theil wurde, war er glücklicher, als der Herr General-Superintendent selber; konnte er doch nun seinem Frisken, die von der Verwandtschaft spöttisch die „Candidaten-Brant“ genannt wurde, den eigenen Herd bieten. Jedes Stück Meuble, welches er mühselig von dem erworbenen Stundengeld erkaufte, betrachtete er mit Entzücken und als ihm eine besonders dankbare Schülerin, eine Tischlerstochter, für seine Braut einen Nähtisch schenkte, glaubte er für allen wünschenswerthen Comfort gesorgt zu haben. Zum Glück machte die Liebe das Frisken ebenso blind und ebenso genügsam, daß sie das Fehlende nicht bemerkte und mit dem Vorhandenen aus vollster Seele zufrieden war, verlebten in dieser Weise auf ihrer Bergeshöhe lange, glückliche Jahre. Ein einziges Kind, ein Sohn, war ihnen geschenkt und in ihm concentrirte sich alle Liebe, alle Pflege der Eltern. Der Vater unterrichtete ihn selbst und als er die Fähigkeiten des Knaben bemerkte, war es sein höchster Wunsch, ihn studiren zu lassen. Zur Ausführung desselben beschloß man, noch sparsamer zu leben und während der Vater für theologische Journale schrieb, arbeitete die Mutter täglich eine Stunde länger, um durch den Verkauf seiner Arbeiten ein Schärlein zu dem großen Lebenszweck beitragen zu können.

Mit unfäglichen Opfern ward der Besuch des Hirschberger Gymnasiums ermöglicht und Friedrich, als er älter geworden, gab sich alle Mühe das freudig erduldeten Märtyrerkreuz seiner Eltern nach Kräften zu lohnen. Als er zur Universität reif war und vor seinem Abgang im väterlichen Hause verweilte, war er tief gerührt über die liebevolle Sorgfalt der Seinen, die er sehr gealtert wiederfand.

Es war der letzte Abend. Im Zimmer stand der kleine Koffer, vor welchem die Mutter kniete und mit leise zitternder Hand sorgfältig die schnee-weiße Wäsche hineinlegte. Ach, jeder Faden der feinen Hemden war durch ihre Finger gegangen, sie hatte das Garn selbst gesponnen in langen Winterabenden, beim Sausen des Sturmes, am warmen Ofen sitzend, in dem die Kartoffeln leise brodelten. Der Vater hatte ihr dabei vorgelesen und manch' Gebet und manche Thräne war in das weiche Gewebe gefallen. Dann hatte sie es selbst gebleicht am sonnigen Bergesabhang und zuletzt genächt, mit schon müde gewordenen Augen. — Jetzt streute sie duftende Kräuter und Rosenblätter dazwischen und freute sich ihres Werks mit mütterlicher Eitelkeit, denn des Superintendents Sohn konnte nicht schönere Wäsche haben.

Friedrich saß auf der Mutter Platz am kleinen Fenster und sah ihr zu, sah, wie die Abendsonne die letzten Strahlen auf den braunen Scheitel warf, in dem schon viele weiße Fäden schimmerten. Da trat der Vater in das Zimmer, legte noch einige Bücher auf den Koffer und überreichte dem Sohn ein versiegeltes Papier, den treu bewahrten Nothpfennig enthaltend, sowie seine silberne Uhr. „Die alte Schwarzwälder Uhr thut mir dieselben Dienste,“ entgegnete er beschwichtigend, als Friedrich das letzte Liebesopfer ablehnen wollte.

Endlich war Alles geordnet und der Träger erschien, der den Koffer nach Hirschberg zur Post besorgen sollte; es war ein früherer Spieltamerad Friedrich's gewesen, der jetzt schon als fleißiger Weber für einen blinden Vater sorgte, während dieser seinen Eltern nur Kosten verursachte. —

Der Abschied war schwer und schmerzlich. Am kleinen Gartenzaun standen die Eltern und winkten mit den thränennassen Tüchern dem Abgehenden nach, bis er im Walde verschwand.

Mit heiligem Eid gelobte sich Friedrich, jede Versuchung zu fliehen und die tausend und aber tausend Opfer seiner Eltern durch die Bereitung eines sorgenlosen, glücklichen Alters zu vergelten. — Ach, warum verweht der Sturm des Lebens so heilige Gelübde, entblättert so edle Herzensregungen! — Wie manche Eltern haben nicht die gleichen Opfer gebracht, nicht Opfer, wie sie die Jugend gern zu bringen liebt, bestehend in rascher That, im ersten Aufstammen des Muths, — nein, jene stillen schweren Opfer, bestehend in fast unscheinbaren Kleinigkeiten und doch oft viel schwerer wiegend, als manche hochgepriesene Heldenthat. Das Entfagen einer Lieblingsgewohnheit, die dem Schlaf entzogene Arbeitsstunde, das Entbehren eines stärkenden Weins, eines Buches und dergleichen mehr, sind Dinge, die im Verlauf des täglichen Lebens schwerer ins Gewicht fallen, als man denkt. — Und doch, wie gern werden all diese Opfer gebracht im Hinblick auf die Zukunft, wo der blühende Sohn der alternden Eltern Trost und Stütze sein wird. — Unter dessen aber setzt der Sohn, für den sie sich zwanzig Jahre gemüth und gesorgt, in eben dem Augenblick sein Leben aufs Spiel, um eines Wortes, oder einer Miene willen und verliert es, ohne zu bedenken, mit welcher unbezahlter Schuld er in die Ewigkeit geht!

Die Zeit hat so manches barbarische Vorurtheil mit sich hinweggenommen, warum zerbricht es nicht gewaltiger Hand jenes mißverständene Ehrgefühl, welches die Blüthe unserer Jugend in einen ruhmlosen Tod treibt? Fast jeder Student, der um einer unbedeutenden Aufwallung willen sein Leben im Duell verliert, stürzt seine Eltern in endloses Weh, nimmt ihnen die Hoffnung ihres Alters und gibt sie in vielen Fällen der Noth, dem Mangel Preis, weil sie ihr Letztes hingaben, um den Sohn studiren lassen zu können. (Fortf. f.)

Räthsel.

Es frömt, um stärkere Fluthen zu erreichen,
Auf deutschem Grund mein Ganzes von sechs Zeichen.
Verwirf das Sechste, und durch die Lüste ziehst,
Ein treu Symbol des huldenden Gemüths.
Es geht verloren einer von den Sinnen,
Weicht auch das Fünfte noch von Timen.
Was übrig bleibt, wann jezt das Vierte steht,
Ist, was der Hoffnung Sinnbild hält und zieht.
Das Zweit' und Dritte laß am Ende stehen,
Du wirst darauf mit vieler Freude gehen.

Auflösung des Räthsels in Nr. 122: Brautschaf.

Wamz, den 1. Jun. (Fruchtmart.) Heute blieben die Preise ziemlich unverändert.
200 Pfd. Weizen 10 fl. 30 kr. bis 11 fl., 180 Pfd. Korn 7 fl. 45 kr. bis 8 fl. 10 kr.,
160 Pfd. Gerste 7 fl. bis 7 fl. 30 kr.

Frankfurt, 1. Juni.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 38	— 40	kr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 "	36	— 39
20 Francs Stücke	9 "	18	— 19 1/2
Russ. Imperiales	9 "	32	— 36
Preuß. Fried. d'or	9 "	56	— 57
Dukaten	5 "	27	— 28
Engl. Souverains	11 "	36	— 38
Preuß. Cassenscheine	1 "	43 1/4	— 44 1/4
Dollars in Gold	2 "	25 1/2	— 26 1/2

Wechsel-Course.

Amsterdam	98 1/2 B.
Berlin	103 1/4 G.
Cöln	104 B.
Hamburg	87 1/2 B.
Leipzig	103 1/4 G.
London	116 1/2 B.
Paris	92 1/2 B.
Wien	92 B.
Disconto	7 %

Wiesbadener Theater.

Morgen, Sonntag: Der Troubadour. Große Oper in 4 Akten. Musik von Giuseppe Verdi.
Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.